

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

c. Dem Landesgewerbeamt - Abteilung II - untergeordnete Anstalten und Beamte

[urn:nbn:de:bsz:31-189989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189989)

Adolf Niederbühl, Fabrikant in Rastatt, erster Vorsitzender des Landesverbands der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. S. o.

Frau Marie Agnes Nebmann in Karlsruhe.

Karl Hagenbucher, Buchhalter in Mannheim.

Friedrich Tappert, Schreinergefelle in Karlsruhe.

## c. Dem Landesgewerbeamt — Abteilung II — untergeordnete Anstalten und Beamte.

### 1. Uhrmacherschule in Furtwangen.

An der Schule wird in den verschiedenen Zweigen der Uhrmacherei und der Feinmechanik mit besonderer Berücksichtigung des Schwarzwälder Uhrengewerbes und der Elektrotechnik in drei Jahreskursen theoretischer Unterricht und praktische Unterweisung in der Werkstätte erteilt. Unvermöglichen wird der Besuch der Schule durch staatliche Stipendien, sowie durch solche von Kreisen erleichtert.

Zugleich hat die Schule die Hebung der Uhrmacherei und Verbreitung neuer mechanischer Gewerbebezüge durch Raterteilung anzustreben.

Vorstand: Heinrich Baumann, Professor. 

Technischer Assistent: Joseph Weißer.

1 weiterer technischer Assistent, 4 ständige Hilfslehrer und Assistenten, 1 Verwaltungsassistent, 1 Maschinist.

### 2. Schnitzerschule in Furtwangen.

Der Unterricht erstreckt sich auf Zeichnen, Modellieren, Holzschnitzen und Feinschreinerei.

Die Schule hat auch auf Förderung der Schnitzerei auf dem Schwarzwald hinzuwirken.

Vorstand: Eugen Hauffe.

Technischer Assistent: Philemon Rombach.

1 weiterer technischer Assistent, 1 ständiger Assistent.

### 3. Gewerbeschulen.

Die Gewerbeschulen haben die Aufgabe, die gewerblichen Arbeiter — Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge — beiderlei Geschlechts in unmittelbarer Fühlung mit der Meisterlehre theoretisch auszubilden und ihnen tunlichst diejenigen praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Ausübung ihres Gewerbes zu vermitteln, zu deren Aneignung in den Gewerbebetrieben nach den allgemeinen oder örtlichen Verhältnissen nicht genügende Gelegenheit geboten ist.

In den Unterrichtsgegenständen der Berufskunde soll der Schüler soweit gefördert werden, daß er bei der Entlassung aus der Schule nicht nur den Anforderungen, die in seinem Beruf an ihn gestellt werden, gewachsen ist, sondern auch der fortichreitenden Entwicklung der Technik mit Verständnis zu folgen vermag. In der Geschäftskunde soll die Grundlage gelegt werden zur Erlangung derjenigen Kenntnisse, die zum selbständigen, sachgemäßen und erfolgreichen Betrieb eines Geschäfts erforderlich sind.

Neben den Gewerbeschulen bestehen noch sog. gewerbliche Fortbildungsschulen — meist in kleineren Gemeinden —; der Unterricht an denselben wird meist von Volksschullehrern im Nebenamt erteilt.

#### Gewerbeschulen.

- |   |  |
|---|--|
| <b>Achern:</b>                            | <b>Durlach:</b>                            |
| Edgar Wolbert, Gewerbe-<br>lehrer.        | Gustav Bader, Vorsteher.<br>⊕3b.-JM.       |
| <b>Baden:</b>                             | Karl Hiller, Gewerbe-<br>lehrer.           |
| Karl Seifert, Rektor.<br>⊕3b.-JM.         | Otto Babst, Gewerbelehrer.                 |
| Franz Stärk, Handels-<br>lehrer. ⊕3b.-JM. | <b>Eberbach:</b>                           |
| Oskar Henninger, Ge-<br>werbelehrer. JM.  | <b>Emmendingen:</b>                        |
| Oskar Kastätter, Ge-<br>werbelehrer. JM.  | Adolf Luger, Vorsteher. JM.                |
| <b>Bretten:</b>                           | <b>Engen:</b>                              |
| Karl Stöckle, Gewerbe-<br>lehrer. JM.     | <b>Eppingen:</b>                           |
| <b>Bruchsal:</b>                          | <b>Ettingen:</b>                           |
| Friedrich Huber, Vor-<br>steher. JM.      | Adolf Müller, Gewerbe-<br>lehrer. R.-JM.   |
| Wilhelm Erdin, Gewerbe-<br>lehrer.        | <b>Freiburg:</b>                           |
| Karl Litterst, Gewerbe-<br>lehrer. JM.    | Eugen Schumacher, Ref-<br>tor. JM.         |
| <b>Buchen:</b>                            | Leonhard Sindlinger,<br>Gewerbelehrer. JM. |
| <b>Bühl:</b>                              | Max Dieß, Gewerbe-<br>lehrer. JM.          |
| Hermann Günther, Vor-<br>steher. JM.      | Theodor Sickinger, Ge-<br>werbelehrer.     |
| <b>Donaueshingen:</b>                     | Hermann Steiger, Ge-<br>werbelehrer. JM.   |
| Leopold Wörner, Rektor.<br>⊕3b.-M.-JM.    | Friedrich Bader, Gewerbe-<br>lehrer. JM.   |

## Freiburg:

Friedrich Bender, Ge-  
werbelehrer. (JM).

Emil Sidfinger, Gewerbe-  
lehrer.

## Furtwangen.

## Gernsbach:

Johann Münz, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

## Heidelberg:

Hermann Lender, Rektor.  
⊕3bm G.-(JM).

Wilhelm Weizel, Gewerbe-  
lehrer. ⊕3b.-(JM).

Dr. Karl Breinlinger,  
Gewerbelehrer. (JM).

Wilhelm Fink, Gewerbe-  
lehrer.

Alfred Moser, Gewerbe-  
lehrer.

## Hornberg.

## Randern:

Otto Haug, Gewerbelehrer.

## Karlsruhe:

Karl Kuhn, Rektor. (JM).  
PLDA2.

Wendelin Ederle, Ge-  
werbelehrer. ⊕3b.-(JM).

Georg Müller, Gewerbe-  
lehrer. ⊕3b.-(JM).

Otto Bott, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

Rudolf Dittmann, Ge-  
werbelehrer. (JM).

Ferdinand Huber, Ge-  
werbelehrer. (JM).

Adolf Bender, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

## Konstanz:

Georg Wöhrle, Rektor. (JM).

## Konstanz:

Heinrich Müller, Ge-  
werbelehrer. (JM).

Jakob Wahl, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

## Ladenburg.

## Lahr:

Hermann Muß, Vor-  
steher. (JM).

Rom. Schwendemann,  
Gewerbelehrer. (JM).

Karl Schweinle, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

## Lörrach:

Karl Schultes, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

Franz Stetter, Gewerbe-  
lehrer.

## Mannheim:

Max Schmid, Rektor. (JM).

Fridolin Dörr, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

Ernst Ehrhardt, Gewerbe-  
lehrer.

Ludwig Kaltschmidt, Ge-  
werbelehrer. (JM).

Emil Roginger, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

Adolf Gröfle, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

Karl Bethäuser, Ge-  
werbelehrer. (JM).

Heinrich Käser, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

Wilhelm Heuser, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

Ernst Liermann, Ge-  
werbelehrer. (JM).

Albert Luz, Gewerbe-  
lehrer. (JM).

- Mannheim:  
 Karl Hahn, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).  
 Gustav Herbold, Gewerbe-  
 lehrer.
- Messtkirch.
- Mosbach:  
 Philipp Eberhardt, Ge-  
 werbelehrer. (JM).
- Müllheim:  
 Heinrich Münch, Gewerbe-  
 lehrer.
- Neustadt:  
 Stephan Köhle, Gewerbe-  
 lehrer.
- Offenburg:  
 Adam Rahm, Rektor.  
 (JM).  
 Max Arnau, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).
- Pforzheim (Gewerbeschule):  
 Ernst Rau, Vorsteher. (JM).  
 Julius Ziegler, Ge-  
 werbelehrer. (JM).  
 Andreas Böfinger, Ge-  
 werbelehrer. (JM).  
 Joseph Geißler, Ge-  
 werbelehrer. (JM).
- Pforzheim (Goldschmiede-  
 schule):  
 Rudolf Rücklin, Pro-  
 fessor. (JM).  
 Christian Biall, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).  
 Wilhelm Gaum, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).  
 Friedrich Kapp, Real-  
 lehrer. (JM).
- Pfullendorf:  
 Anton Dilger, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).
- Rastatt:  
 Jakob Krum, Vorsteher.  
 (JM).  
 Emil Müller, Gewerbe-  
 lehrer.
- Säckingen:  
 Emil Bronner, Ge-  
 werbelehrer.
- St. Georgen:  
 Rudolf Heim, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).
- Schönau i. W.
- Schoppsheim:  
 Eduard Kuhn, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).
- Schwezingen:  
 Wilh. Westermann, Ge-  
 werbelehrer. (JM).
- Tauberbischofsheim.
- Tiengen.
- Todtnau.
- Triberg:  
 Alb. Rießer, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).
- Überlingen.
- Villingen:  
 Ernst Dahringer, Vor-  
 steher. (JM).  
 Karl Boos, Gewerbe-  
 lehrer. (JM).
- Böhrenbach.
- Waldkirch:  
 Ernst Adolph, Rektor.  
 (JM).
- Waldshut.
- Wallbüren.
- Weinheim:  
 Jakob Feuerstein, Vor-  
 steher. (JM).  
 Friedrich Wagenet, Ge-  
 werbelehrer. (JM).

Weinheim:	Wiesloch:
Franz Kern, Gewerbe- lehrer. (JM).	Heinrich Mack, Gewerbe- lehrer. (JM).
Wertheim:	Zell i. W.:
Friedrich Hauck, Gewerbe- lehrer. (JM).	Hermann Eckert, Ge- werbelehrer. (JM).

#### 4. Handelsschulen.

Die Handelsschule hat die Aufgabe, die jungen Leute beiderlei Geschlechts in den für ihren Beruf wichtigen Fächern auszubilden und ihnen tunlichst diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, zu deren Aneignung ihnen in ihrer praktischen Tätigkeit nicht genügend Gelegenheit geboten wird.

Das Ziel des Unterrichts ist, die Schüler in den einzelnen Unterrichtsgegenständen soweit zu fördern, daß sie beim Austritt aus der Schule befähigt sind, billigen Anforderungen, die das Geschäft an sie stellt, gerecht zu werden, daß sie mit den wichtigsten für sie in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen vertraut sind und soweit sie in Fremdsprachen unterrichtet wurden, darin einige mündliche Gewandtheit und Fertigkeit in der Abfassung leichter Briefe aufweisen.

##### Handelsschulen.

Bruchsal:	Karlsruhe:
Bernhard Zivi, Handels- lehrer. (JM).	Simon Fink, Handels- lehrer. (JM).
Eberbach.	Otto Ganzmann, Han- delslehrer. (JM).
Freiburg. (Städtische Schule.)	Konstanz:
Heidelberg:	Adolf Willareth, Han- delslehrer.
Georg Winterbauer, Handelslehrer. (JM).	Lahr.
Joseph Nepple, Handels- lehrer. (JM).	Lörrach:
Ernst Zachmann, Han- delslehrer. (JM).	Hermann Schlegel, Han- delslehrer. (JM).
Karlsruhe:	Mannheim:
Adam Vogt, Rektor. (JM).	Dr. Bernhard Weber, Rektor. (JM).
August Sütterlin, Han- delslehrer. (JM).	Leopold Stemmer, Han- delslehrer. (JM).
Georg Greiner, Handels- lehrer. (JM).	Michael Hauck, Handels- lehrer. (JM).
Karl König, Handels- lehrer. (JM).	Joseph Kühn, Handels- lehrer. (JM).

Mannheim:

Friedrich Wipf, Handels-  
lehrer. (JM).

Offenburg.

Pforzheim:

Friedrich Schottmüller,  
Handelslehrer. (JM).

Pforzheim:

Felix Martin, Handels-  
lehrer. (JM).Wilhelm Nicolay, Han-  
delslehrer.

Ferner 24 Handelsabteilungen an Gewerbeschulen, 6 Schulen von Vereinen und 1 Handelsmittelschule.

#### d. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Kunstgewerbeschule Karlsruhe hat die Aufgabe, tüchtige Kräfte für die Bedürfnisse des Kunsthandwerks, sowie Zeichenlehrer (auch Zeichenlehrerinnen) heranzubilden und auf die Hebung und Förderung der Kunstgewerbe im Lande allgemein anregend und unterstützend einzuwirken. Der Unterricht gliedert sich in drei Abteilungen, und zwar erste Abteilung: eine Fachschule (für Schüler und Schülerinnen). Sie erledigt ihre Aufgabe im allgemeinen in 3 Jahrestufen; für Schüler, welche sich in ihrem Fache künstlerisch noch weiter ausbilden wollen, ist ein 4. Jahreskurs vorgesehen. Die Fachschule umfaßt 7 verschiedene Fachklassen: Architekturklasse, Bildhauerklasse, Eislerklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Klasse für Glasmalerei, Klasse für Keramik, Zeichenlehrerklasse. Zweite Abteilung: eine Winterschule (für Dekorationsmaler) und dritte Abteilung: eine Abendschule; letztere soll vornehmlich Gewerbegehilfen Gelegenheit bieten, sich im Zeichnen, Entwerfen und Modellieren weiter zu bilden.

Mit der Kunstgewerbeschule räumlich verbunden und deren Leitung unterstellt ist das Kunstgewerbemuseum, dessen Stücke für den Unterricht zugleich als Vorbilder für die Schüler dienen und auch an Gewerbetreibende ausgeliehen werden.

Karl Hoffacker, Professor, Direktor. \*3.-⊕3a.-JM.-PNA3.-  
PR3.-@.-BM3.-WD.-SEH3b.-FGL3a.

Franz Sales Meyer, Professor. \*3.-⊕3a m C.-JM.

Rudolf Mayer, Professor. \*3.-⊕3a.-JM.

Eugen Bischoff, Professor. ⊕3a m C.-JM.

Karl Eyth, Professor. ⊕3a.-JM.

Valentin Merk, Professor. ⊕3a m C.-JM.

Karl Rieger, Professor. JM.

Karl Gagel, Professor. ⊕3a.-JM.

Karl Kornhas, Professor. ⊕3a.-JM.

August Groh, Professor. JM.